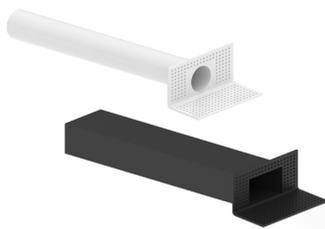




Fußbodenaufbau im Außenbereich

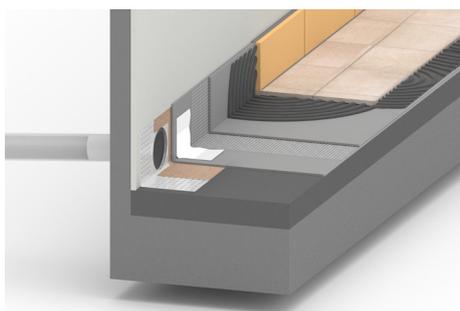
Notüberlauf für AQUAZIP-Systeme



Zusammensetzung

Der NOTÜBERLAUF ist ein rechteckiger Auslass, versehen mit flexibler Anschlussmanschette mit Lochmuster, er dient als brüstungsseitiger Abfluss. Die Stutzenlänge ermöglicht ein leichtes Durchdringen von horizontalen Wandflächen oder Bauelementen auch erheblichen Durchmessers. Die Anschlussmanschette mit Lochmuster des Ablaufs garantiert nach deren Eintauchen in den Epoxydkleber FASSA EPOXY 400 eine hohe Haftung am Untergrund und eine vollkommen wasserundurchlässige Abdichtung des Bauteils.

Der NOTÜBERLAUF garantiert ausgezeichnete Beständigkeit gegenüber Umwelteinflüssen.



Lieferung

- NOTÜBERLAUF FÜR AQUAZIP-SYSTEME ist in Abpackungen zu jeweils 20 Stück erhältlich

Verwendung

Der NOTÜBERLAUF garantiert eine wasserundurchlässige Ablaufverbindung für das Regenwasser über den Brüstungsbereich, er gewährleistet somit einen raschen und sicheren Abfluss des sich auf Balkonen, Terrassen und Flachdächern ansammelnden Regenwassers.

Wird in Verbindung mit wasserundurchlässigen Zementmörteln wie AQUAZIP GE 97, AQUAZIP FAST, AQUAZIP ONE oder mit jeder anderen kaltflüssigen Dichtmasse verwendet.

Untergrundvorbereitung

Generell ist vor der Anwendung der jeweilige Zustand des Untergrunds zu überprüfen; er ist von Staub, Ölen und Fetten zu befreien, er muss trocken und frei von aufsteigender Feuchtigkeit, frei von bröckelnden oder nicht vollständig verankerten Teilen wie beispielsweise Zementrückständen usw. sein. Ferner ist zu überprüfen, ob der Untergrund mechanisch beständig, dimensionsstabil, kompakt, ausgehärtet, sauber und rissfrei ist.

Sofern nötig ist die Einbaufläche bis zur erforderlichen Schichtstärke unter Verwendung des mittelschnellen, thixotropen, faserverstärkten und zementösen Mörtels GAPER 3.30 auszugleichen oder zu korrigieren.

In der Folge ist an der Stelle des vorgesehenen Abflusses ein Durchlass in der Brüstung anzufertigen, der sich für den Einsatz des NOTÜBERLAUFS eignet und ein Gefälle von mindestens 3° gewährleistet. Um ein rasches Abfließen des Regenwassers zu garantieren, muss das jeweilige Gefälle der Fläche die korrekte Zuleitung in Richtung der Abflüsse gewährleisten, mit Mindestwerten von 1% bis 1,5%.

Verarbeitung

Im Bereich jenes Abschnitts, in dem die Abflussöffnung eingefügt wurde, ist in eine im Verhältnis zur horizontalen Fläche passenderweise in die Brüstung eingearbeitete Vertiefung (1-1,5 cm) der Einbau des Ablaufs samt entsprechender Anschlussmanschette vorzusehen. Auf diese Weise wird ein regelmäßiges und reibungsloses Abrinnen des Regenwassers ermöglicht, in Ermangelung von Schrägneigungen und ohne Wasseranstauungen. Nach deren Anfertigung wird die Schale gereinigt und unter Verwendung des mittelschnellen thixotropen und faserverstärkten Zementmörtels GAPER 3.30 entsprechend ausgeglichen.

Vor dem Einbau des NOTÜBERLAUFS ist ein adäquates Abschleifen der inneren und äußeren Oberfläche der Anschlussmanschette mit Lochmuster erforderlich. Für diese Art der Verarbeitung empfiehlt sich der Gebrauch von Schleifpapier.

Nach sorgfältiger Reinigung der Verlegefläche von Staub und Verarbeitungsrückständen, wird mit der Traufel auf die Innenseite der angefertigten Schale eine gleichmäßige Schicht FASSA EPOXY 400 aufgetragen. Den NOTÜBERLAUF mit leichtem Druck in die hierfür vorgesehene Stelle einfügen, um dadurch den Austritt des Epoxydklebers über das Lochmuster der Anschlussmanschette zu begünstigen und sich vergewissern, dass selbiges vollständig im Epoxydkleber eingebettet ist. Anschließend eine zweite Schicht FASSA EPOXY 400 auftragen, um die Anschlussmanschette vollständig zu überdecken und eventuelle Leerräume auszufüllen.

Den noch frischen Kleber mit trockenem Quarzsand von geeigneter Korngröße (0,3-0,7 mm) reichlich bestäuben. Nach erfolgter Trocknung des Epoxydklebers wird der überschüssige Sand entfernt.

Nach dem Anbringen der wasserundurchlässigen Abdichtung endet die Verarbeitung des Ablaufs mit dem Verlegen des Belags und der Verfugung. Die Versiegelung der Verbindungsfugen zwischen Sockelkehrliste und Fußbodenbelag erfolgt mit den Versiegeln FASSASIL NTR PLUS oder FASSALASTIC TIXO PU40.

Nachfolgend einige Abbildungen der Anwendungsphasen des Ablaufs.



Phase 1



Phase 2



Phase 3



Phase 4



Phase 5



Phase 6



Phase 7



Phase 8

Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Die Verarbeitung muss bei Temperaturen von +5° C bis +30° C erfolgen.
- Eine übermäßige Faltenbildung an der flexiblen Anschlussmanschette ist zu vermeiden.

Qualität

NOTÜBERLAUF FÜR AQUAZIP-SYSTEME wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert.

Technische Daten

NOTÜBERLAUF RUND

Zusammensetzung	Thermoplastischer Gummi
Farbe	Schwarz, Grau, Elfenbein
Rohrabbmessungen	63, 75 mm
Neigungswinkel	87°

RECHTECKIGER NOTÜBERLAUF

Zusammensetzung	Thermoplastischer Gummi
Farbe	Schwarz, Grau, Elfenbein
Rohrabbmessungen	65x97 mm
Neigungswinkel	87°

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.